



**TRANSPARENCY  
INTERNATIONAL**

Deutsches Chapter e.V.

Die Koalition gegen Korruption

Transparency International – Deutsches Chapter e.V.  
Alte Schönhauser Str. 44  
D – 10119 Berlin

**Dagmar Schröder**  
Geschäftsführerin  
Alte Schönhauser Str. 44  
D-10119 Berlin  
Tel.: (49) (30) 54 98 98 0  
Fax: (49) (30) 54 98 98 22  
e-mail: office@transparency.de  
www.transparency.de

**Berlin, den 26. November 2003**

## **Jahreshauptversammlung von Transparency International Deutschland**

**Am 10. Oktober 2003 von 15.00 – 18.00 Uhr**

**IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10–26, 50667 Köln**

### **- Protokoll -**

An der Jahreshauptversammlung von Transparency International Deutschland nehmen 27 Mitglieder teil.

#### **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung**

Der Vorsitzende Hansjörg Elshorst begrüßt die anwesenden Mitglieder und dankt Anke Martiny, Peter von Blomberg, Nele Kampffmeyer und Dagmar Schröder für ihre Mithilfe bei der Organisation der Jahreskonferenz 2003, welche am gleichen Tag stattgefunden hat. Hansjörg Elshorst stellt die Tagesordnung vor und weist auf die Strategieklausur Ende November in Fulda hin. Auf dieser sollen Prioritäten für die Aufgabenfelder und die zukünftige Rolle von TI-Deutschland diskutiert werden.

#### **TOP 2: Protokoll der letzten Mitgliederversammlung**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 28. September 2002 in Berlin wird einstimmig und ohne Änderungen verabschiedet.

#### **TOP 3: Bericht des Vorsitzenden: Wo steht TI-Deutschland, was sind die Perspektiven?**

Hansjörg Elshorst widmet seine Ausführungen zunächst der Frage „Was tut TI-Deutschland?“ und berichtet ausführlich über die Aktivitäten des Chapters seit der letzten Jahreshauptversammlung im September 2002.

Der Vorsitzende dankt der seit Januar 2003 neu eingestellten Geschäftsführerin Dagmar Schröder für ihr bisheriges Engagement und für die problemlose Abwicklung des Umzugs der Geschäftsstelle von München nach Berlin. Mitglieder, die sich in Berlin aufhalten, sind gerne eingeladen, die Geschäftsstelle aufzusuchen. In diesem Zusammenhang dankt er Björn Rohde-Liebenau für die erfolgreiche Suche der neuen Geschäftsräume.

Die Personaldecke der Geschäftsstelle ist auch weiterhin sehr dünn. Die Geschäftsführerin wird durch die Teilzeitmitarbeiterin Claudia Eilts und bis Ende April 2004 durch den Praktikanten Stefan Mend unterstützt.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist seit letztem Jahr auf gegenwärtig ca. 420 weiter angestiegen. Hansjörg Elshorst macht auf das Neu-Mitgliederseminar in Delitzsch im November aufmerksam und dankt Arne Schäffler und Dagmar Schröder für die Organisation. Aufgrund steigender Mitgliederzahlen und vermehrter Nachfragen gibt es seit diesem Jahr zwei Seminare für Neu-Mitglieder, von denen eines künftig in den neuen Bundesländern stattfinden wird.

Auch das Treffen der korporativen Mitglieder hat in diesem Jahr zweimal stattgefunden. Der Vorsitzende dankt Anke Martiny und Peter von Blomberg für ihr Engagement in diesem Forum, welches die gemeinsame Arbeit mit und unter den korporativen Mitgliedern ermöglicht.

Auch die Präsenz von TI-Deutschland in den Medien ist durch den neuen Standort in Berlin und die repräsentative Geschäftsstelle gestiegen. Am Ende des Jahres kann aufgrund des neu eingeführten digitalen Pressespiegels über die Zahl der Nennung von TI-D in den Medien genauer Aufschluss gegeben werden.

Die für Oktober terminierte Pressekonferenz zur Vorstellung des Corruption Perceptions Indexes (CPI) für das Jahr 2003 hat ausnahmsweise in Frankfurt/Main stattgefunden. Dieser Ort wurde wegen der dort gleichzeitig stattfindenden Tagung der Arbeitsgruppe Gesundheit von TI-D gewählt. Aufgrund der ungewöhnlich zurückhaltenden Berichterstattung in den Medien zum CPI erklärt Hansjörg Elshorst, dass in Zukunft eine genauere Prioritäten-Abwägung zwischen internen Arbeitsgruppen und externer Präsenz wünschenswert wäre.

Daneben bleibt die Herausforderung der Mitgliedereinbindung in die bestehenden Arbeitsfelder von TI-D bestehen. Diese soll durch verbesserte Grundlagen, wie Mitgliederbefragungen und der Einrichtung einer **Kompetenzdatenbank** gestärkt werden. Der Dank geht in diesem Bereich an Thomas Gutsche und Oliver Weiss, die an der Verbesserung dieser beiden Instrumente arbeiten.

Weiterer Dank geht an Carsten Kremer für sein großes Engagement als Redakteur des **Rundbriefes**. Daneben wird unter Leitung von Arne Schäffler derzeit am Aufbau einer neuen Webseite sowie an der Überarbeitung der TI-Infobroschüre gearbeitet.

Der Ausgangspunkt für die folgenden Ausführungen ist die im Juli 2003 neu entstandene „**Übersicht über Tätigkeiten und Verantwortung von TI-Deutschland**“. In diesem Dokument werden die Tätigkeitsfelder in TI-D nach Themen und Verantwortlichkeiten aufgeschlüsselt. Ziel ist es, mehr Verantwortung an TI-Mitglieder zu übertragen. Der oder die Themenverantwortliche bildet mit dem dafür verantwortlichen Vorstandsmitglied eine Doppelspitze für die Bearbeitung des entsprechenden Gebietes. Durch diese verstärkte Einbindung von Mitgliederressourcen in die Themenarbeit von TI-D werden neue Sichtweisen eingebracht und die Substanz der weiteren Arbeit gewährleistet. Die Koordinierung dieser Themenverantwortlichkeiten stellt dennoch eine Herausforderung für den Vorstand dar. In diesem Zusammenhang erklärt der

Vorsitzende, dass der Kreis der Vorstandsmitglieder in Kürze durch Kooptierungen erweitert werden soll.

Anschließend berichtet Hansjörg Elshorst über die verschiedenen Themenfelder, in denen das deutsche Chapter aktiv ist.

Er würdigt zunächst die Leistung von Michael Wiehen, der sowohl für das Monitoring der **OECD-Konvention** und der **Exportversicherungsagenturen** als auch für den Themenkomplex Vergabewesen verantwortlich ist.

Mit Pressemitteilungen zur Gesundheitsreform und zum Zahnärztebetrugsskandal konnte die **AG Korruption im Gesundheitswesen** in diesem komplexen Themenfeld erneut auf sich aufmerksam machen. Hansjörg Elshorst dankt Anke Martiny und Arne Schäffler für ihre Arbeit in dieser Gruppe.

Der Vorsitzende würdigt das Engagement der **Regionalgruppen** in Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Hamburg und dankt deren Mitgliedern für ihre Eigeninitiative und ihr Engagement.

Im Bereich des **privaten Sektors** ist unter der allseits hoch geschätzten Führung von Peter von Blomberg in diesem Gebiet ein Leitfaden zur Korruptionsprävention in Unternehmen entstanden („ABC der Korruptionsprävention“), welcher bei diesen auf gute Akzeptanz stößt. Durch geplante Kooperationen mit den Industrie- und Handelskammern soll der Mittelstand zunehmend angesprochen und für dieses Gebiet sensibilisiert werden. Ferner forderte TI-D in einer Stellungnahme zum Deutschen Corporate Governance Kodex, Korruption in den Bereich des Risikomanagements aufzunehmen.

Mit ihrer erfolgreichen Aufforderung an die deutsche Delegation, die UN-Konvention gegen Korruption nicht länger zu blockieren, konnte die **AG Politische Korruption** mit einem international sehr wichtigen Thema auf sich aufmerksam machen.

Die **AG Korruptionsprävention in Kommunen** hat sich in diesem Jahr nach einer Auftaktveranstaltung in Wittenberg schwerpunktmäßig der Rolle und Vorbildfunktion von politischen Mandatsträgern im Kampf gegen Korruption gewidmet. Daneben beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit der Entwicklung von Standards zur Korruptionsprävention im Zuge der Privatisierung von Verwaltungsaufgaben. Durch die Aufnahme der Stadt Hilden im Februar 2003 wurde erstmals eine Gebietskörperschaft korporatives Mitglied bei TI-Deutschland. Hansjörg Elshorst dankt Dieter Biallas, Justus Woydt, sowie in ihren jeweiligen Heimatstädten Peter von Blomberg und Heinz-Dieter Adels für ihr Engagement.

Die **AG Whistleblowing** unter der engagierten Leitung von Björn Rohde Liebenau hat mit den Planungen für den Aufbau einer Unterstützerorganisation für Hinweisgeber begonnen. Die Initiative zur Gründung einer solchen Organisation ist ein Ergebnis der ersten internationalen Whistleblower-Konferenz in Starnberg im September 2003 auf der TI-D mit acht Mitgliedern vertreten war.

Hansjörg Elshorst dankt Reinold E. Thiel für sein Engagement, in Zusammenarbeit mit der Humanistischen Union und dem Netzwerk Recherche ein **Informationsfreiheitsgesetz** auf Bundesebene voranzubringen. Hierfür wurde ein eigener Entwurf erarbeitet. Eine Kampagne für das Gesetz soll im nächsten Jahr beginnen.

Der Vorsitzende dankt Carl Kohlbach und seiner Nachfolgerin Shirley von Buiren für die Begleitung der **OECD-Leitsätze** in der Nationalen Kontaktstelle. Er unterstützt die Anstrengungen von Frau van Buiren, die Zusammenarbeit von TI-D mit anderen Nichtregierungsorganisationen (NROs) zu stärken.

Anschließend nennt der Vorsitzende die **zentralen Veranstaltungen**, mit denen TI-D in den vergangenen zwölf Monaten auf sich aufmerksam machen konnte.

Die **Jahreskonferenz 2002** mit dem Thema „Integrität im nationalen und internationalen Geschäftsverkehr – die Rolle der Wirtschaft“ fand am 7. November 2002 in Bonn unter Mitwirkung des Innenministeriums Nordrhein-Westfalen, der International Chamber of Commerce Deutschland und des Deutschen Forums für Kriminalprävention statt.

Anfang Dezember 2002 richtete TI –Deutschland in Kooperation mit der Evangelischen Akademie einen Workshop in Berlin zum Themenfeld „**Ämterpatronage**“ aus.

Das neue Jahr begann TI-D mit einer **Diskussionsveranstaltung in Erfurt** zum Thema „Sind korruptive Netzwerke eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort Thüringen?“. Dieser Abend knüpfte an die Vorarbeiten von Reinold E. Thiel und Anke Martiny zur Evaluierung der Strafverfolgungsbehörden hinsichtlich ihrer Ausstattung und Effektivität an. Durch die Beiträge aus den Bereichen Staatsanwaltschaft und Polizei konnte ein genaueres Lagebild über den Stand der Korruptionsbekämpfung in Thüringen gezeichnet werden.

Bei einem Treffen mit Vertretern aus dem Bankgewerbe im Haus der KfW in Frankfurt/Main, wurde im Februar dieses Jahres eine **Diskussion zur Geldwäscheproblematik** angestoßen, die im kommenden Jahr fortgeführt werden soll.

Im März 2003 hat eine Gruppe junger TI-Mitglieder eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion in der Humboldt-Universität Berlin zum Thema „**Korruption in der Wirtschaft – Gesellschaft ohne Ethik?**“ organisiert. Die Arbeitsgruppe konnte mit Fundraising-Aktionen die notwendigen Mittel zur Finanzierung der Veranstaltung beschaffen und sogar noch ein Plus erwirtschaften, mit dem der Umzug von München nach Berlin unterstützt werden konnte.

Zum zweiten Mal seit der Gründung des deutschen Chapters bediente sich TI des Instruments der **Parlamentarischen Abende**. Kontakte für künftige Lobbyarbeit konnten hierbei geknüpft werden.

Der Vorsitzende dankt allen, die in die Vorbereitung dieser Veranstaltungen viel Zeit und Energie investiert haben.

Anschließend berichtet der Vorsitzende über die Eindrücke der deutschen Delegation während der **Internationalen Anti-Korruptionskonferenz in Seoul**. Dort wurde ersichtlich, dass die Akzeptanz von TI durch andere Nichtregierungsorganisationen größer geworden ist. Das gilt auch für den früher umstrittenen Ansatz von TI, ohne Berührungängste Koalitionen gegen Korruption mit führenden Unternehmen und öffentlichen Organisationen zu bilden. Hansjörg Elshorst verweist in diesem Zusammenhang auf das 10-jährige Jubiläum von TI und das in diesem Kontext erschienene Buch von Peter Eigen „Das Netz der Korruption“.

Der Vorsitzende lobt die guten Ansätze und die Dynamik des deutschen Chapters, die er im Laufe seines ersten Jahres als Vorsitzender beobachten konnte. Gleichzeitig weist er auf Herausforderungen in der Zukunft hin. Er sieht die effizientere und professionell unangreifbare Umsetzung von Vorhaben und die bessere Einbindung der Mitglieder als zentrale Aufgaben der Organisation. Dafür ist eine Stärkung der Kompetenz in vielen Themenbereichen notwendig, wobei auch künftig die Bearbeitung von Einzelfällen ausgeschlossen ist. Wie mit so knappen Ressourcen eine optimale Wirkung im Kampf gegen Korruption in Deutschland erzielt werden kann, wird ein wichtiges Thema der Strategieklausur in Fulda sein.

Zum Abschluss seines Berichtes dankt Hansjörg Elshorst den Anwesenden und bittet die Mitglieder, weitere Vorschläge für die Strategieklausur einzubringen.

#### **TOP 4:       Berichterstattung über Geschäftsjahr 2002**

##### **a) Jahresbericht 2002**

Hansjörg Elshorst sieht diesen Punkt durch die weitreichenden Ausführungen unter Punkt 3 der Tagesordnung als abgeschlossen an.

##### **b) Kassenbericht 2002**

Gottfried Hohlfeldt stellt den Kassenbericht für das Jahr 2002 vor. Dieser wurde den Mitgliedern im Vorfeld zugesandt (**siehe Anlage 2**). Herr Hohlfeldt stellt eine moderate Kostenentwicklung von ca. 6 % im Vergleich zum Jahr 2001 fest.

##### **c) Bericht der Rechnungsprüfer für 2002**

Der Rechnungsprüfer, Gottfried Hohlfeldt, dankt Dagmar Schröder und ihren Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für ihre Unterstützung bei der Kassenprüfung. Trotz einiger Schwierigkeiten, hervorgerufen durch den Personalwechsel im Büro und den, durch den Umzug nach Berlin bedingten, Wechsel des Steuerberaters, konnte die Prüfung ordnungsgemäß durchgeführt werden. Zusammen mit dem zweiten Rechnungsprüfer, Hans Weidner, lobt er die sparsame Wirtschaftsweise der Organisation. Beide stellen einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk aus. Hansjörg Elshorst dankt beiden Rechnungsprüfern für ihre Arbeit.

#### **TOP 5:       Diskussion der Berichte**

In der anschließenden Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob die Presseerklärung des deutschen Chapters zum CPI 2003 nicht zu positiv formuliert worden ist. Trotz des leicht verbesserten Ranges für Deutschland im Index sei ein realer Rückgang der Korruption in Deutschland nicht bemerkbar.

Einige Mitglieder erkundigen sich nach den Gründen für eine Trennung der Treffen von korporativen und einfachen Mitgliedern. Daraufhin verweist Anke Martiny auf die Funktion der Foren für korporative Mitglieder. Diese sind als eigene Arbeitsgruppe zu verstehen, die sich mit Korruptionsprävention im privaten Sektor beschäftigt.

Im Folgenden werden die Vorteile einer drastischen Erhöhung der Mitgliederzahl von TI-Deutschland diskutiert. Einige Mitglieder vertreten die Ansicht, dass durch eine aktive Mitgliederwerbung und die damit verbundenen Einnahmen die finanzielle Situation des Vereins verbessert werden könnte. Diesbezüglich werden Bedenken geäußert, dass die vermehrten Einnahmen den zusätzlichen Personalaufwand der Geschäftsstelle nicht decken würden. Die zentrale Herausforderung liege in der permanenten und sehr zeitaufwändigen Einbindung der Mitglieder in die Aktivitäten der Organisation und nicht in der Verwaltung der Mitgliederdaten. Die durch einen Mangel an Personal möglicherweise unerfüllten Erwartungen der Mitglieder an die Organisation stellen ein hohes Risiko für eine negative Innen- und Außenwirkung dar.

Hansjörg Elshorst unterstützt die aktuelle Vorgehensweise, Mitglieder im Rahmen von Neumitgliederseminaren und/oder Arbeitsgruppen intensiv in einzelne Themen einzuführen, um sie mit dem nötigen Grundwissen für weitere Aktivitäten zu versorgen. Ein solch zeitaufwändiger Weg ist bei einer Massenorganisation nur begrenzt möglich.

Peter Fries verweist in diesem Zusammenhang auf das seiner Ansicht nach vorhandene Interesse der Bürger aus den neuen Bundesländern am Thema Korruption. Er schlägt vor, die Öffentlichkeitsarbeit dort zu verstärken, um dieses Potential besser zu nutzen. In diesem Teil Deutschlands ist die Organisation noch nicht genügend durch Mitglieder repräsentiert.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihre Beiträge und schließt die Diskussionsrunde.

## **TOP 6:        Beschlüsse / Abstimmungen**

### **a) Entlastung des Vorstand für 2002**

Gottfried Hohlfeldt schlägt die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2002 vor. Der Vorstand wird mit 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimme entlastet.

### **b) Genehmigung des Haushaltsplanes für 2003 und des vorläufigen Budgets für 2004**

Die Geschäftsführerin Dagmar Schröder legt den **Haushaltsplan für 2003** vor. Bei den Bußgeldern kann die Zielvorgabe von 40.000 € voraussichtlich nicht erreicht werden. Es sind bis jetzt nur 6.600,-- € eingegangen, und die noch ausstehenden Bußgelder in Höhe von 25.000 € sind unsicher. Durch die verminderten Einnahmen und die gleichzeitig vermehrten Aktivitäten von TI – Deutschland, wird der Verein im Geschäftsjahr 2003 voraussichtlich ein Defizit erwirtschaften (**siehe Anlage 3**).

Hansjörg Elshorst weist auf die niedrigen Kosten des Umzuges der Geschäftsstelle von München nach Berlin hin. Er dankt dem Lebensgefährten von Dagmar Schröder und Björn Rohde-Liebenau für ihre Unterstützung bei der Einrichtung der Geschäftsstelle.

Für das **Jahr 2004** prognostiziert Dagmar Schröder ebenfalls ein Defizit. Diese Zahlen sind auf der Grundlage der neuen Beitragsordnung und der Zielvorgabe, 40.000 € an Bußgeldern zu erhalten, erstellt worden. Es besteht die Gefahr, dass bei anhaltendem Ausbleiben von Bußgeldern, die Rücklagen des Vereins aufgebraucht werden (**siehe Anlage 4**).

In der anschließenden Diskussion über die Ausführungen der Geschäftsführerin bittet Peter Fries die Teilnehmenden, ihn sowohl bei der Suche nach Stiftungen, als auch bei der aufwändigen Kontaktaufnahme zu Schwerpunktstaatsanwaltschaften zu unterstützen. Letztere sind für die Zuweisung von Bußgeldern von enormer Bedeutung. Hansjörg Elshorst ruft die Mitglieder auf, Hinweise auf alternative Finanzierungsquellen der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Auf Antrag von Hansjörg Elshorst wird der Punkt 6 f) der Tagesordnung jetzt vorgezogen und erst danach über Punkt 6 b) abgestimmt.

#### **f) Beschlussfassung über Beitragsordnung**

Björn Rohde-Liebenau stellt den Mitgliedern den Entwurf für eine neue Beitragsordnung ab 2004 vor. Nach 10 Jahren ist eine erstmalige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 80 € bei den natürlichen Personen vorgesehen. Grundsätzlich ist die Beitragshöhe auch weiterhin auf Mitglieder mit geringem Einkommen ausgerichtet. Darüber hinaus werden zusätzliche Spenden von Mitgliedern begrüßt.

Der Beitrag für korporative Mitglieder wird ab 2004 nicht mehr als Aufschlag zum Mindestbeitrag vereinbart, sondern abhängig vom Jahresumsatz gestuft. Diese Änderung ist notwendig, um mehr Transparenz und Einheitlichkeit bei den Mitgliedsbeiträgen von Unternehmen und Gebietskörperschaften zu gewährleisten.

In der Diskussion wird vorgeschlagen, die Wörter „Unternehmen mit“ vor die Passagen „Jahresumsatz über 10.000.000 €“ und „Jahresumsatz über 100.000.000 €“ zu setzen. Die neue Beitragsordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig angenommen (**siehe Anlage 1**).

Nach der Beschlussfassung der neuen Beitragsordnung wird Punkt 6 b) abgestimmt. Der Haushaltsplan für 2003 und das vorläufige Budget für 2004 werden einstimmig angenommen.

#### **c) Bestellung der Kassenprüfer für 2003**

Gottfried Hohlfeldt und Hans Weidner erklären sich auf Anfrage von Hansjörg Elshorst bereit, auch im Jahr 2004 die Prüfung für das Jahr 2003 vorzunehmen. Der Vorsitzende dankt beiden für ihr Engagement.

#### **d) Nachwahlen zum Vorstand**

Das bereits seit einem Jahr kooptierte Vorstandsmitglied Peter von Blomberg wird mit 2 Enthaltungen als ordentliches Mitglied in den Vorstand gewählt.

Auf Antrag von Hansjörg Elshorst wird der Punkt 6 e) als Punkt 8 der Tagesordnung behandelt.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Es wird auf Nachfrage von Hansjörg Elshorst kein weiterer Gesprächsbedarf von den Mitgliedern angemeldet.

#### **TOP 8: Evtl. Beschlussfassung über Code of Conduct für TI – Deutschland**

Hansjörg Elshorst dankt der Arbeitsgruppe unter Leitung von Anke Martiny und Carl Kohlbach für die Organisation für die Vorlage. Er erläutert die Hintergründe zum Entwurf eines Code of Conduct für TI-D. Die Grundidee besteht darin, dass sich die Mitglieder selbst einen Verhaltenskodex geben.

Es muss dabei nicht notwendigerweise auf dieser Jahreshauptversammlung Einigkeit über den Inhalt des Kodex erzielt werden. Die Mitglieder sollen ausreichend Zeit haben, Vorschläge und Kritik in diesen wichtigen Gestaltungsprozess einzubringen. Hansjörg Elshorst stellt den Kodex in der Fassung vom 27. August 2003 zur Diskussion, welcher den Mitgliedern vorab zugesandt worden ist.

Im Verlauf der Diskussion schlägt Hans Weidner vor, die „Justiz“ unter Punkt 2.1. aufzunehmen. Außerdem sollen seiner Auffassung nach unter Punkt 2.2. auch die Werte „Rechtstaatlichkeit, Gleichheit vor dem Gesetz, Nachhaltigkeit, Wettbewerb“ und „soziale Marktwirtschaft“ aufgeführt sein. Hans Weidner hält es für notwendig, die unter diesem Punkt genannten Werte näher zu definieren.

Das Wort „Deutschland“ unter Punkt 2.3.3. „Grundlagen der internationalen Bewegung“ wird im nächsten Entwurf gestrichen.

Justus Woydt schlägt vor, im Punkt 3.5.2. die Passage „wenn das dazu führen kann, dass das Ansehen von Transparency Deutschland beeinträchtigt wird“ zu streichen. Bei diesem Punkt geht es primär um die Frage, wann ein Mitglied seine Mitgliedschaft nutzt, um eigenen Interessen zu verfolgen.

Des Weiteren besteht Unklarheit darin, ob und wie der Vorstand die in Punkt 4.1 geforderte Einhaltung des Kodex durch die Mitglieder in der Praxis kontrollieren will.

Mehrere Mitglieder haben ferner Bedenken, dass die Leitlinien der internationalen Bewegung in den Kodex von TI-Deutschland als Anhang eingearbeitet sind. Rainer Stein von der DaimlerChrysler AG weist in diesem Zusammenhang auf eine notwendige Überprüfung durch die eigene Rechtsabteilung hin, bevor sein Unternehmen diesem zustimmen kann. Die Frage, ob der Anhang Teil des Kodex ist, wird geklärt werden, sobald eine Rückmeldung von Herrn Stein vorliegt.

Hansjörg Elshorst beantragt, den Entwurf in seiner Tendenz per Abstimmung zu unterstützen und an die Arbeitsgruppe zurückzugeben. Diese soll die Anmerkungen der Mitglieder bewerten und bis zur nächsten Jahreshauptversammlung den überarbeiteten Entwurf vorlegen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Hansjörg Elshorst dankt allen Anwesenden und beendet die Jahreshauptversammlung gegen 18.00 Uhr.

Protokollführerin

Genehmigt

---

Dagmar Schröder  
Geschäftsführerin

---

Dr. Hansjörg Elshorst  
Versammlungsleiter

## Anlage1:

### Beitragsordnung gem. § 6 der Satzung

beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 10.10. 2003

#### 1. Grundsätze

Transparency International versteht sich als eine Koalition von Einzelpersonen und Organisationen, die sich der Prävention und Bekämpfung von Korruption in den nationalen und internationalen Wirtschaftsbeziehungen verschrieben haben. Alle Einnahmen des Vereins dienen ausschließlich dem gemeinnützigen Vereinszweck. Der Verein strebt keinen wirtschaftlichen Gewinn an. Um unsere Aufgaben wahrnehmen und unsere Unabhängigkeit zu wahren, wird von allen Mitgliedern ein finanzieller Beitrag erhoben, der sich an der typischen Leistungsfähigkeit der Mitgliedergruppen orientiert.

Leistungsfähigere Mitglieder sind gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten dem Verein darüber hinaus Spenden zukommen zu lassen. Weniger leistungsfähige Mitglieder können im Einzelfall einen Antrag auf Herabsetzung des Mitgliedsbeitrags stellen, über den der geschäftsführende Vorstand entscheidet. Entsprechende Nachweise werden unaufgefordert eingereicht. Die Mitglieder sollen möglichst am Lastschriftverfahren teilnehmen.

#### 2. Mitgliedsbeitrag

Der Jahresbeitrag ab dem Kalenderjahr 2004 ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

| <b>natürliche Personen</b>   | <b>Beitrag</b> | <b>juristische Personen</b>   |
|--|----------------|---|
| Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Schüler, Studenten und andere mit sehr niedrigem Haushaltseinkommen auf Antrag und gegen Nachweis und nur wenn Vereinskommunikation per E-mail möglich. | 20–80 €        |   |
| <b>Normalfall natürliche Personen</b>  | <b>80 €</b>    |   |
|  |                |   |
|  | 250–1.000 €    | für Gemeinnützige oder bei einem Jahresumsatz unter 1.000.000 € auf Antrag und gegen Nachweis |
|  | <b>1.000 €</b> | <b>Normalfall juristische Personen</b>  |
|  | 2.500 €        | Unternehmen mit einem Jahresumsatz über 10.000.000 €  |
|  | 5.000 €        | Unternehmen mit einem Jahresumsatz über 100.000.000 €   |

### **3. Fälligkeiten, Verzug**

Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils am 01. Januar eines Jahres fällig, für Neumitglieder mit dem Tag ihrer Aufnahme. Juristische Personen erhalten eine Rechnung über den Jahresbeitrag.

Über mehr als vier Wochen säumige Mitglieder erhalten ein Mahnschreiben an ihre letzte bekannte Anschrift, mit dem jeweils eine Kostenpauschale von 5,- € erhoben wird. Erfolgt auch auf ein zweites Mahnschreiben kein Zahlungseingang, prüft der Vorstand, ob die Voraussetzungen für einen Ausschluss aus dem Verein vorliegen und leitet gegebenenfalls die Schritte nach § 5 III der Satzung ein.

### **4. Befreiungen**

Der Vorstand entscheidet gem. § 6 IV der Satzung in Ausnahmefällen über die Stundung oder den Erlass von Beitragszahlungspflichten. Dazu soll das betreffende Mitglied vor Fälligkeit des Beitrags einen Antrag mit kurzer Begründung einreichen. Im Fall von Stundung oder Erlass von Beitragspflichten sollen mit dem Mitglied andere Möglichkeiten, den Vereinszweck aktiv zu unterstützen, vereinbart werden.

Neumitglieder, die nach dem 31.08. eines Jahres aufgenommen werden, können für das verbleibende Kalenderjahr einen auf die Hälfte ermäßigten Beitrag zahlen.